

Tiroler Tageszeitung

Datum: 10.07.2020

Autor: Dalia Föger

Der Golclub Seefeld Wildmoos war heuer zum zweiten Mal auch Austragungsort des Sky-Golfturniers

Schweiß und Demut, aber Freude am Spiel

Seefeld – Golf ist ein elitärer Sport. Für Spießer und Menschen, die finanziell ausgesetzt haben.

„Nein, das stimmt so nicht und von diesem Gedanken versucht der Golfsport in unseren Breiten seit Jahren loszukommen. Es wäre schön,

wenn Golfkritiker diese Sportart mal selbst ausprobieren“, erklärte GC-Präsidentin Andrea Hoch-Sarnthein. Jüngst waren es zwar keine Anfänger, die sich im GC Seefeld Wildmoos matchten, dennoch fühlte sich manch einer als solcher, da die kom-

plexen Bewegungsabläufe beim Golf es in sich haben.

An diesem Tag hätte es jedenfalls nicht besser laufen können. Kaiserwetter und gutgelaunte Hobby-Spieler, die den Tag in sportlicher wie kommunikativer Hinsicht genossen.

Das Sky-Golfturnier, das zum zweiten Mal im GC Seefeld Wildmoos seine Zelte aufschlug, machte seinem Namen alle Ehre.

Auch wenn dem ein oder



Roland Tanzer (ORF), Uniqa-Direktor Manfred Miglar, Unternehmer Marco Oberhauser, Rene Pletzer (Uniqa, v. l.).



Manfred „Getränke“ Zorzi (l.), GC-Präsidentin Andrea Hoch und Casino-Direktor Martin König.



Brachte die Bälle zum Fliegen: Apotheker Jakob Moncher.



Genossen den herrlichen Tag: RA Martin Zanon, Unternehmer Christian Jäger, Ex-Bundestrainer Werner Schuster, Rodelikone Markus Prock (v. l.).



Nina „Sport“ Wedl, Bauunternehmer Martin Plattner, Angela Jesacher (r.).



anderen die Hitze beim Bergauf-bergab-Spiel zu schaffen machte, gut drauf waren sie alle.

„Ach, beim Golf lässt sich nichts vorhersagen, wenn's läuft, dann läuft's und sonst muss man's demütig ertragen und darf die Freude nicht verlieren“, lachten Rodellegende Markus Prock und Werner Schuster, der Ex-Bundestrainer der deutschen Skispringer. Da gab ihnen Uniqa-Direktor Manfred Miglar recht.